

MG-L4

RP: 2.8.2011

Neuer Kindergarten im Westend

An der Alexianerstraße ist in den letzten Monaten ein neuer **Kindergarten** entstanden. Er soll dem Versorgungengpass im Westend und der Stadtmitte entgegenwirken. Mit dem neuen **Tagespflegestützpunkt** in der Nachbarschaft könnte ein ganz **besonderes Projekt** entstehen.

VON FABIAN EICKSTÄDT

WESTEND Im Frühjahr 2010 erfolgte der erste Spatenstich, nun ist der neue Kindergarten an der Alexianerstraße bezugsfertig. Ab dem 15. August werden 95 Kinder im Alter von vier Monaten bis sechs Jahre in dem neuen Gebäude betreut werden. Gestern erfolgte die Schlüsselübergabe an die katholische Trägergesellschaft Pro Multis.

„Beitrag zur Versorgung“

Sozialdezernent Dr. Michael Schmitz erklärte: „Die Stadt Mönchengladbach freut sich sehr über den neuen Kindergarten. Er wird einen erheblichen Beitrag zur Versorgung im Westend und in der Stadtmitte leisten.“ Man hätte lange nach einem passenden Ort Ausschau gehalten und sei schließlich auf den Parkplatz an der Alexianerstraße gestoßen. „Von großem Vorteil war natürlich, dass der Parkplatz im Eigentum der Stadt stand und wir somit keine finanziellen Mittel für den Grundstückskauf aufwenden mussten.“ Die Wohnungs- und Siedlungsbaugesellschaft (GWSG) vermietet das Gebäude nun an die Stadt, die es wiederum an Pro Multis untervermietet. „Es gehört zu den schönsten Aufgaben der GWSG einen solchen Kindergarten zu errichten. Inzwischen stehen acht Kindergärten im Eigentum der GWSG“, sagte Armin Maaßen, der Geschäftsführer der



Freuen sich über den neuen **Kindergarten** (v. l.): Willi Steffens (Pro Multis), Dr. Michael Schmitz, Simone Overmann (Pro Multis), Armin Maaßen (GWSG), Bernadette Saager (Pro Multis), Reinhold Steins und Andreas Weith (DMP). FOTO: ISA

GWSG. Die Nutzfläche des Kindergartens umfasst 955 Quadratmeter bei einer Grundstücksfläche von 3050 Quadratmetern. Die Gesamtkosten des Gebäudes liegen inklusive Außenanlage bei 2,5 Millionen

Euro. Bernadette Saager, Geschäftsführerin bei Pro Multis, lobte die gute Zusammenarbeit und glaubt, „dass mit dem neuen Kindergarten die Chance da ist, etwas vollkommen Neues im Stadtgebiet

zu schaffen.“ In unmittelbarer Nachbarschaft des Kindergartens liegt nämlich ebenfalls der Tagespflege-Stützpunkt, der im Zuge des Konzepts „Lena“ als Pilotprojekt bereits seine Arbeit aufgenommen

INFO

Zahlen und Fakten

Nutzfläche des neuen Kindergartens: 955 Quadratmeter
Grundstückfläche: 3050 Quadratmeter
Gesamtkosten: 2,5 Millionen Euro
Eröffnung: 15. August
Betreiber: Die katholische Trägergesellschaft Pro Multis.

hat. Drei Tagesmütter betreuen dort in einer früheren Hausmeisterwohnung neun Kleinkinder, die nun auch die Räume und das Außengelände des neuen Kindergartens mitnutzen können. „Lena“ soll der Stadt dabei helfen, genügend Betreuungsplätze für unter Dreijährige zu finden.

„Vorbildlich geklappt“

„Es war nicht absehbar, dass der Kindergarten St. Josef an der Blumenberger Straße schließen würde. Also entschieden wir uns während der Bauphase, das Gebäude zu erweitern und es für fünf Gruppen zu errichten. Es ist einfach vorbildlich, wie alles geklappt hat“, schwärmte Reinhold Steins, der Leiter des Jugendamtes. Das von der Bauplanungsgesellschaft DMP errichtete Gebäude verfügt unter anderem über eine Solaranlage und eine Fußbodenheizung.